

Future MONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

SMART
CITY

INTERNET OF THINGS

NEUER WACHSTUMSSCHWUNG NACH CORONA - BEWERTUNGEN ATTRAKTIV | 03

- + CISCO SYSTEMS: ÜBERSCHAUBARES RISIKO | 05
- + ALARM.COM: SMART HOME IM FOKUS | 06
- + IMPINJ: CHANCEN AUCH IM ONLINE-HANDEL | 06
- + INTEL: IOT ALS WEITERER WACHSTUMSMARKT | 07
- + SPECIAL SITUATION: IOT IN DER MEDIZIN | 08
- + MEDTRONIC MIT STARKER PIPELINE | 09

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

26
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Eine Vielzahl von Faktoren hat dazu beigetragen, dass der Aktienmarkt das schlechteste erste Halbjahr seit 1970 erlebte, aber sie alle gingen von einem Wort aus: Inflation. Die Lebenshaltungskosten stiegen zu Beginn des Jahres auf ein Niveau, das wir seit Anfang der 1980er Jahre nicht mehr gesehen haben. Schlimmer noch, die Notenbanken, bewaffnet mit Jahresprognosen für eine "vorübergehende" Inflation, blieben hinter den Erwartungen zurück und gefährdeten einen Markt und eine Wirtschaft, die noch immer von der Covid-Pandemie geschwächt waren und sind.

Sicher, ein Großteil des Inflationsanstiegs ist auf Lieferkettenbeschränkungen zurückzuführen, von denen die Zentralbanken annahm, dass sie sich lockern würden. Aber die Nachfrage nach der Pandemie hat die Fähigkeit der Lieferanten überfordert, Produkte auf den Markt zu bringen, was zu deutlich höheren Preisen führte. Der russische Angriff auf die Ukraine hat diese Probleme noch verschärft und die Energie- und Lebensmittelpreise in die Höhe getrieben. Ergebnis: Das Verbrauchervertrauen ist eingebrochen und die Inflationserwartungen sind in die Höhe geschneit.

Sechs Monate später sind die Schäden katastrophal: Neben den Schäden an den großen Börsendurchschnittswerten wie dem S&P 500, der um fast 20% gefallen ist, und dem Dow Jones Industrial Average, der im bisherigen Jahresverlauf um mehr als 14% gefallen ist, gab es überall ein Blutbad: Der Nasdaq hat Verluste von fast 30% erlitten, Bitcoin ist um fast 60% eingebrochen, Kupfer, das oft als wirtschaftlicher Indikator angesehen wird, ist um mehr als 15% gefallen, und Baumwolle ist um mehr als 13% eingebrochen.

Zweckgesellschaften (Special Purpose Acquisition Companies, SPACS), die Blankoschecks ausstellen und im letzten Jahr der letzte Schrei waren, haben schwere Zeiten hinter sich. Und das Volumen der Börsengänge ist in der ersten Jahreshälfte um 46% eingebrochen, die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 58% gesunken.

Dennoch gibt es Grund zum Optimismus. Als der S&P 500 in der ersten Hälfte des Jahres 1970 um 21% einbrach, machte er diese Verluste umgehend wieder wett, um in der zweiten Hälfte um 26,5% zuzulegen und für das gesamte Jahr einen Gewinn zu erzielen. Man handelt und investiert in die Märkte, die man hat, nicht in die, die man will. Kann sich dieser Markt in der zweiten Jahreshälfte erholen? Da muss schon einiges zusammenkommen. Aber es ist schon einmal passiert. Hier ist der Grund dafür:

Kann man die Zinssätze in einer Rezession wirklich anheben, selbst wenn die Inflation hoch ist? Das wäre ungewöhnlich. In der Tat ist die Inflation im Moment rasant und die US-Notenbank wird weitere Signale aussenden, dass sie die Inflation unter Kontrolle bringen will. Folglich wird die Wirtschaft in ein langsames Wachstum tauchen. Und genau dann wird die Fed erneut gegensteuern, vielleicht sogar schon zum Ende des Jahres. Und Sie wissen. Der Markt antizipiert solche möglichen Entwicklungen. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



INTERNET OF THINGS

Siegeszug nach Corona mit neuer Kraft

Das Internet der Dinge (IoT) ist noch immer ein recht junger Markt - aber einer mit unverändert großem Potenzial. Er unterliegt auch in diesen Zeiten einem soliden Wachstum und umfasst unterschiedliche Technologien, von Sensoren und Daten über KI und maschinelles Lernen bis hin zu Robotik und Drohnen. IoT wird nicht ohne Grund als die Kraft hinter der 4. industriellen Revolution bezeichnet, die Produktivitätssteigerungen vorantreibt, Geschäftsmodelle umgestaltet und die Art und Weise, wie Unternehmen mit ihren Kunden und Lieferanten in Beziehung treten, neu definiert. Es handelt sich also um eine technische Revolution, die größer und allgegenwärtiger sein wird als alle anderen zuvor.

Da sich der Markt immer mehr etabliert, glauben wir, dass sich derzeit positive Bedingungen entwickeln, um ein perfektes Umfeld für IoT-Investitionen zu schaffen. Folgendes können wir derzeit beobachten:

- Die Kosten der Technologie - insbesondere der Sensoren - sinken, zeitgleich wird die Qualität und Leistung der Geräte immer besser.
- Die Konnektivität, auf die das IoT angewiesen ist, ist gut und verbessert sich stetig, insbesondere mit dem Aufkommen von 5G.
- Die KI-Technologie und das maschinelle Lernen verbessern sich rapide, was es Un-

ternehmen ermöglicht, die durch das IoT generierte Datenfülle wirklich zu nutzen.

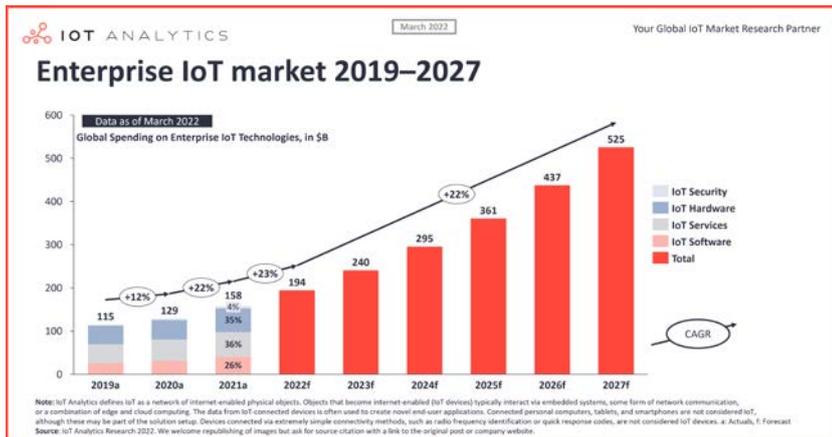
- Unternehmen beginnen IoT-Lösungen in großem Umfang einzuführen und haben zunehmend Vertrauen in die Rentabilität ihrer Technologieinvestitionen.
- Das Ökosystem zur Unterstützung von IoT-Innovatoren in der Gründungs- und Frühphase verbessert sich ebenfalls, da Inkubatoren und Beschleuniger auf dem Vormarsch sind, staatliche Zuschüsse verfügbar werden und der Appetit seitens der VC-Investitionen nicht nachlässt.
- Auch können wir feststellen, dass all diese Faktoren zu anhaltenden M&A-Aktivitäten in der Branche führen.

Vor dem Hintergrund der gegenwärtig instabilen geopolitischen und wirtschaftlichen Ausgangslage suchen Unternehmen zudem nach Möglichkeiten, ihre Umsatzeinbußen zu minimieren und innovativ Geld zu sparen. Die Einführung des IoT erweist sich hier als besonders hilfreich bei der Kostensenkung, denn es ist der Grundstein für die digitale Transformation verschiedener Organisationen und ermöglicht es, bestehende Prozesse zu verbessern, indem neue Geschäftsmodelle entwickelt und verfolgt werden.

Unternehmen und Dienstleister betrachten das IoT als Schlüssel zur Förderung der digitalen

Transformation und zur Erschließung betrieblicher Effizienzen.

Daher sind die sinkenden Kosten für IoT-basierte Sensoren und Konnektivität, die Nachfrage der Kunden nach einem besseren Einkaufserlebnis und die zunehmende Einführung intelligenter Zahlungslösungen einige der wichtigsten Faktoren, die die Einführung von IoT-Lösungen vorantreiben.



Die zunehmende Verbreitung von IoT in Endnutzerbranchen wie der Fertigungsindustrie, der Automobilindustrie und dem Gesundheitswesen treibt das Wachstum des Marktes positiv voran - auch in Zeiten, wo sich das Wirtschaftswachstum abschwächt. Da sich der traditionelle Fertigungssektor mitten im digitalen Wandel befindet, verändert sich die Art und Weise, wie die Industrie die zunehmend komplexen Prozesse von Systemen und Maschinen angeht, um die Effizienz zu verbessern und Ausfallzeiten zu reduzieren.

Es bietet zudem Energieoptimierung, Überwachung und Sicherheit, Lieferkettenoptimierung, Bestandsoptimierung und Personalmanagement und gewinnt auch bei der Überwachung der Kühlkette für temperaturempfindliche Lebensmittel und pharmazeutische Produkte an Bedeutung. Kurz, IoT ermöglicht es dem Einzelhandel, auch in schwierigen Zeiten seine Gewinnspannen zu erhöhen.

Besonders spannend: Insbesondere das derzeit angeschlagene Einzelhandelssegment wird hier ein bedeutendes Wachstum erleben. Denn Einzelhändler nutzen IoT-Lösungen nicht nur, um ihre betriebliche Effizienz zu verbessern, sondern auch, um das Kundenerlebnis zu steigern und so einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.

So hat beispielsweise der US- Einzelhändler Walgreens mit IoT-fähigen Displays an Kühlschränktüren experimentiert, die eine Technologie zur Gesichtserkennung nutzen, um Werbung auf der Grundlage des ungefähren Alters und Geschlechts anzuzeigen. Und hierzulande installieren Einzelhändler kleine IoT-verbundene Buttons, um Kundenfeedback zu sammeln und diese Erkenntnisse dann zur Verbesserung des Kundenerlebnisses zu nutzen. Unternehmen bieten auch IoT-fähige Smart-Carts an, die den Kunden in vielerlei Hinsicht helfen können, z.B. um Warteschlangen an der Kasse zu vermeiden, sie bei der Navigation zu unterstützen und ihnen Produktinformationen zur Verfügung zu stellen.



Dies alles führt zur Generierung riesiger Datenmengen, was wiederum den Bedarf an IoT-Diensten erhöht, die in das System integriert werden müssen, um Daten besser handhaben und verwalten zu können. So hat Alibaba Cloud, das digitale technologische und intellektuelle Rückgrat der Alibaba Group, im Juni 2021 eine neue E-Commerce-Livestreaming-Lösung aus einer Hand eingeführt, die es globalen Händlern jeder Größe ermöglicht, interaktive Live-Kanäle

einzurichten, um personalisierte Online-Shopping-Erlebnisse anzubieten.

Und Amazon hat IoT-Sensoren, künstliche Intelligenz und Kameras in einem neuartigen Ladengeschäft eingesetzt, das keine Kassenschlangen hat. Die Kunden können die Go-App von Amazon verwenden, um in dem Laden, der als Amazon Go bezeichnet wird, einzukaufen. Laut einer Seite auf der Website des Einzelhändlers werden bei dem kassenlosen Einkaufserlebnis Computer Vision, Sensorfusion und Deep Learning eingesetzt.

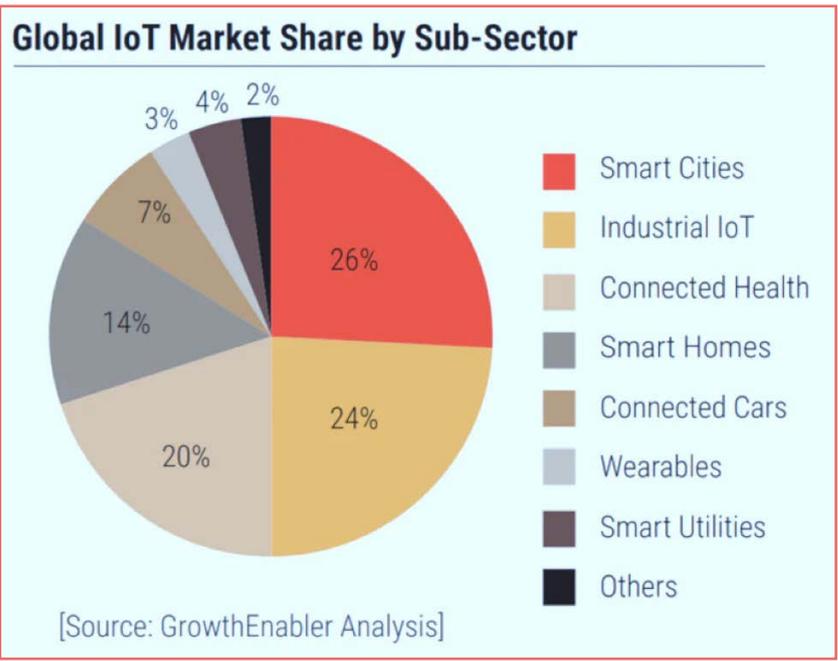
Die Börsenkurse spiegeln dies alles derzeit in keiner angemessenen Art und Weise wider. Daher erkennen wir auch hier günstige Einstiegsszenarien, welche über den Sommer hinweg genutzt werden sollten.

Cisco Systems: Überschaubares Risiko

Cisco ist dabei eine eher risikoarme Möglichkeit, in das IoT zu investieren. Auf der Softwareseite bietet Cisco seine Kinetic-Plattform und andere Tools für die Verwaltung von IoT-Daten und -Geräten an und ist dabei auch eines der größten Unternehmen im Bereich der Cybersicherheit. Das Unternehmen bietet Hardware, Software und Dienstleistungen zum Schutz von Netzwerken vor Bedrohungen, einschließlich solcher, die speziell auf IoT-Systeme abzielen.

Cisco war das erste Unternehmen, das von den am 27. März begonnenen COVID-bedingten Lockdowns in China betroffen war. Folge: Im dritten Fiskalquartal 2022, das sich von Januar bis April erstreckte, musste Cisco einen Umsatzverlust von 300 Mio. Dollar hinnehmen, der auf die Verknappung von Komponenten aus diesem Land zurückzuführen war.

Infolgedessen verlor die Cisco-Aktie rund 15% an einem Tag. Der Umsatz blieb mit 12,8 Mrd. Dollar im Jahresvergleich indes nahezu unverändert



und verfehlt die Erwartungen der Analysten um 500 Mio. Dollar. Der bereinigte Gewinn stieg um 5% auf 0,87 Dollar pro Aktie und übertraf damit die Schätzungen um einen Penny.

Für das vierte Quartal rechnet Cisco jedoch mit einem Umsatzrückgang von 1% bis 5,5% im Jahresvergleich und einem Rückgang des bereinigten Gewinns je Aktie von 0% bis 9,5%. Für das Gesamtjahr erwartet Cisco einen Umsatzanstieg von nur 2% bis 3%, verglichen mit der vorherigen Prognose von 5,5% bis 6,5% Wachstum, und ein Wachstum des bereinigten Gewinns pro Aktie von nur 2,5% bis 5%, was ebenfalls unter der vorherigen Prognose von 6,2% bis 7,8% Wachstum liegt.

Wie dem auch sei: Die Aktie von Cisco ist aus offensichtlichen Gründen billig. Sie notiert augenblicklich mit dem 13-fachen des Mittelwerts der EPS-Schätzung für das Geschäftsjahr 2022 und bietet eine hohe Dividendenrendite von 3,6%. Diese niedrige Bewertung und die hohe Rendite sollten das Abwärtspotenzial begrenzen.

Offen bleibt das Timing: Der Kurs reagierte schon immer empfindlich auf die globalen wirtschaftlichen Bedingungen, da zu Ciscos Kundenstamm viele große Unternehmen, Organi-



sationen und Regierungen gehören. Gelingt die Stabilisierung des Kurses in der Bandbreite von 40 bis 44 Dollar, steigen wir mit einer Anfangsposition erneut ein. Eine Investition in Cisco ist noch immer - oder gerade jetzt - eine gute Möglichkeit, sich im Bereich IoT zu engagieren, ohne zu große Risiken einzugehen.

Alarm.com: Smart Home im Fokus

Während die Marktkapitalisierung von Cisco zweistellige Milliardenbeträge übersteigt, wird der Cloud-Software-Anbieter Alarm.com nur mit ein paar Milliarden bewertet. Aufgrund seiner relativ geringen Größe ist er risikoreicher als der Tech-Gigant, aber das Unternehmen verfügt über ein großes Wachstumspotenzial.

Alarm.com bietet eine cloudbasierte Softwareplattform für die Verwaltung eines vernetzten Hauses oder Unternehmens. Die Abonnenten verwenden die Software, um internetfähige Geräte wie Sicherheitskameras, Lampen, Schlösser, Thermostate und eine Reihe anderer unterstützter Produkte zu organisieren. Alarm.com arbeitet dabei mit Dienstleistern zusammen, um seine Plattform an Verbraucher und Unternehmen zu verkaufen.

Das Unternehmen arbeitet derzeit mit fast 11.000 Dienstleistern zusammen und hat mehr als 8,4 Millionen Abonnenten, seine Plattform verbindet mehr als 100 Millionen Geräte. Der Umsatz stieg im Jahr 2021 um 21% auf 749 Mio. Dollar und - wichtig - das Unternehmen war profitabel.

Die Marktchancen von Alarm.com belaufen sich heute auf insgesamt 52 Mrd. Dollar, die sich

gleichmäßig auf den Smart-Home- und den gewerblichen Markt verteilen. Da nur ein kleiner Teil der Haushalte derzeit die Plattform von Alarm.com nutzt, hat das IoT-Unternehmen eine nachhaltige Wachstumsperspektive. Die Pandemie stellte Alarm.com zunächst vor einige Herausforderungen.

Die sozialen Distanzierungsrichtlinien führten dazu, dass viele seiner Dienstleistungspartner zu Beginn der Pandemie Probleme mit dem Verkauf und der Installation von Systemen hatten, wobei die Installationsraten sanken, sobald die Bestellungen zu Hause geblieben waren. Diese Situation ist inzwischen behoben und das Wachstum ist wieder auf Kurs.



Fazit: Die Pandemie hat den Smart-Home-Trend nicht gestoppt. Mit Millionen von Abonnenten ist Alarm.com ein früher Marktführer und auch der Kurs zeigt eine gewisse relative Stärke. Unsere Kaufbasis liegt zwischen 52 und 55 Dollar.

Impinj: Chancen auch im Online-Handel

Impinj ist auf Lösungen für die Radiofrequenz-Identifikation (RFID) spezialisiert. Die RFID-Etiketten von Impinj werden von Einzelhändlern, Herstellern und Logistikunternehmen verwendet. Dieser Markt, einschließlich Tags, Lesegeräte, Software und Dienstleistungen, hatte laut IDTechEx im Jahr 2019 einen Wert von 11,6 Mrd. Dollar und wird in diesem Jahr voraussichtlich auf 13 Mrd. Dollar anwachsen.

Der Bekleidungseinzelhandel ist bisher einer der volumenstärksten Märkte für RFID-Technologie: 2018 wurden rund 8 Milliarden RFID-Etiketten zur Kennzeichnung von Kleidungsstü-

cken verwendet. Der Bekleidungseinzelhandel wurde von der Pandemie hart getroffen, da viele Geschäfte gezwungen waren, ihre Türen zu schließen, während die Bestellungen zu Hause blieben. Mehrere Bekleidungshändler sind in Konkurs gegangen, darunter JCPenney, Tailored Brands, J.Crew und Neiman Marcus.

Dies war offensichtlich ein Problem für Impinj, das sich auf die Ergebnisse des Unternehmens auswirkte. Der Umsatz von Impinj brach im Jahr 2020 ein, und auch im ersten Quartal 2021 war der Umsatz noch leicht rückläufig. Im weiteren Verlauf des Jahres zog das Wachstum an und das Unternehmen konnte am Ende seinen Umsatz im vergangenen Jahr um 37% steigern. Impinj hat aber noch einige Wachstumschancen, die sich aus der Verlagerung auf den elektronischen Handel ergeben.

Denn obwohl viele der Endmärkte des Unternehmens nicht besonders gut aussehen, gibt es Lichtblicke in den Bereichen Omnichannel-Einzelhandel, Lieferkette und Logistik. Impinj schätzt, dass heute nur 0,1% der vernetzbaren Gegenstände tatsächlich vernetzt sind. Langfristig könnten Billionen von Verbrauchsgütern, von Lebensmittelverpackungen bis hin zu Reifen, mithilfe der RFID-Technologie verfolgt werden. Jeder RFID-Endpunkt kostet nur ein paar Cent, was die Technologie für eine Vielzahl von Anwendungsfällen wirtschaftlich macht.



Fazit: Für Impinj war es bisher ein Jahr zum Vergessen. Die Aktie hat nach einem ziemlich langen Abwärtstrend im Jahr 2022 fast die Hälfte ihres Wertes verloren. Allerdings hat sich die Aktie in letzter Zeit stabilisiert, nachdem sie

auf eine erste Unterstützung gestoßen ist, siehe Chart. Impinj ist ein kleines Unternehmen mit einem Umsatz von nur 190 Mio. Dollar im Jahr 2021.

Im Laufe seines Bestehens hat es aber mehr als 30 Milliarden RFID-Endpunkte ausgeliefert und diese Zahl dürfte in den kommenden Jahren noch erheblich steigen. Impinj ist bei weitem keine sichere Investition, aber es ist ein Unternehmen mit Fantasie. Wir steigen hier zum aktuellen Kurs wieder ein.

Intel: IoT als weiterer Wachstumsmarkt

IoT ist zwar nicht Intels Kernmarkt, aber die Chips des Halbleiterriesen für Rechenzentren versorgen die Cloud-Rechenzentren, die IoT-Geräte miteinander verbinden. Trotz steigender Konkurrenz dominiert Intel immer noch den Markt für Rechenzentrums-CPUs. Neben leistungsstarken Chips, die Daten in der Cloud verarbeiten, verkauft Intel auch Chips für den Edge-Bereich.

Die Prozessorfamilie Xeon D verfügt beispielsweise über integrierte KI für IoT-Anwendungen und kann auch unter rauen Bedingungen eingesetzt werden. Intel ist also keine reine IoT-Aktie, aber das Unternehmen hat mehrere Möglichkeiten, von einer wachsenden IoT-Industrie zu profitieren:

Intel besitzt Mobileye, einen führenden Entwickler von Systemen für autonomes Fahren und erweiterte Fahrerassistenz. Weltweit sind mehr als 1 Milliarde Autos unterwegs, und die Flotte wird immer intelligenter und vernetzter werden.

Intel verkauft nicht nur seine eigenen Chips für verschiedene Bereiche des IoT-Marktes, sondern investiert auch Dutzende von Milliarden Dollar in den Ausbau seiner Fertigungskapazitäten und in den Aufbau eines eigenen Foundry-Geschäfts. Intel kann so die wachsende Nachfrage nach IoT-Geräten weiter nutzen, indem es die erforderlichen Chips für andere Unternehmen herstellt.

Fazit: Die Nacht wird am dunkelsten kurz vor der Morgendämmerung. In ähnlicher Weise könnte die Intel-Aktie am billigsten sein, kurz bevor sie wieder teuer wird. Und: Das makroökonomische Umfeld des Jahres 2022 ist für die langfristige Intel-These einfach in keiner Weise relevant. Intel hat drei sehr starke und große Geschäftsbereiche von Grund auf neu aufgebaut (Mobileye, Grafik und Foundry), die jeweils über 10 Mrd. Dollar groß werden können.



Darüber hinaus ignoriert das Parkett auch die zunehmenden Beweise dafür, dass Intel erfolgreich die Prozessführerschaft zurückgewinnen wird. Es gibt aber noch andere Gründe, warum Intel hier eine angemessene Unterstützung finden könnte. Intel hat eine gut gedeckte Dividende dank seines starken Cashflows.

Im vergangenen Jahr erwirtschaftete Intel 30 Mrd. Dollar an Barmitteln aus dem operativen Geschäft und 11,3 Mrd. Dollar an freiem Cashflow. Anfang dieses Jahres kündigte das Unternehmen eine fünfprozentige Erhöhung der vierteljährlichen Ausschüttung auf 0,365 Dollar pro Aktie an, und eine gut gedeckte, hohe Dividende wird in den kommenden Quartalen wahrscheinlich noch an Bedeutung gewinnen.

Der Abbau der Marktbewertung von Intel könnte also bald ein Ende haben. Der Prozess war quälend. Schlimmer noch, ein Großteil davon war selbst verschuldet. Das Unternehmen hat es versäumt, wesentliche Probleme anzugehen, während die Wettbewerber Marktanteile erobert haben. Intel hat nun seinen gesamten Ausbruch und die anschließenden

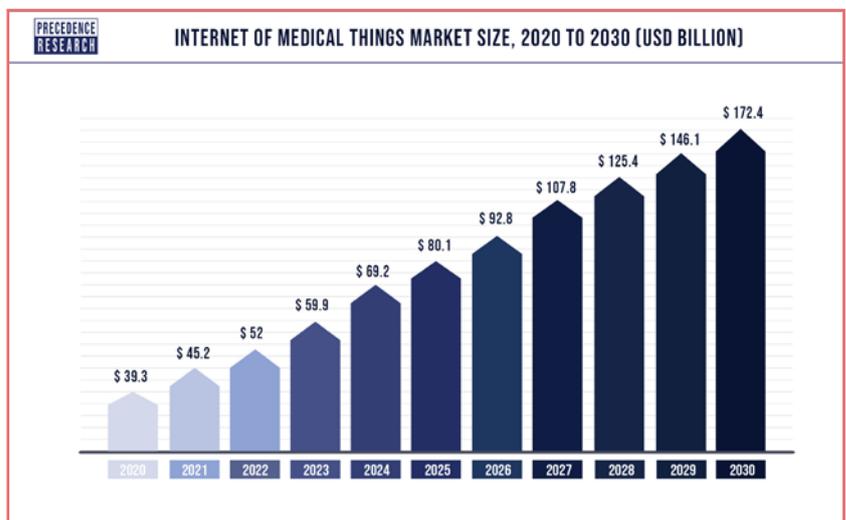
de Aufwertung seit 2017 hinter sich gelassen. Für uns wieder ein Kauf!

Special Situation: IoT in der Medizin

Das Internet der Dinge geht weit über Verbrauchergeräte hinaus. Das Internet der medizinischen Dinge (Internet of Medical Things, IoMT) gewinnt gleichfalls rasch an Bedeutung, da Organisationen im Gesundheitswesen nach neuen Methoden suchen, um innovativ und technologisch auf dem neuesten Stand zu bleiben, damit Patienten und Ärzte Krankheiten besser überwachen und verfolgen können.

Die Branche weist eine der höchsten IoT-Investitions- und Wachstumsraten auf: So rechnet Precedence Research mit einem durchschnittlichen Marktwachstum von 2021 bis 2030 von jährlich 15,9% auf rund 172 Mrd. Dollar in 2030. Andere wie Bridge Market Research sind noch optimistischer und rechnen sogar mit jährlichen Zuwachsraten von 23%.

Der Anstieg der Nachfrage nach Echtzeit-Gesundheitslösungen auf der ganzen Welt wirken als Treiber für das Wachstum des Internet of Medical Things (IoMT). Geräte zur Gesundheitsüberwachung und elektronische Gesundheitsakten in Kombination mit KI- und Machine-Learning-Technologien werden nicht nur den Weg für ein effizientes Management chronischer Krankheiten ebnen, sondern auch zur Entstehung effizienter klinischer Entscheidungshilfesysteme führen.



Medtronic mit starker Pipeline

Medtronic ist eines der größten Medizintechnik- und Geräteunternehmen. Es beliefert die Gesundheitsbranche, Ärzte, Kliniker und Patienten in mehr als 150 Ländern und hat bei der Ausweitung seines Marktanteils hervorragende Arbeit geleistet, indem es eine starke Pipeline entwickelt und die biomedizinische Innovation beschleunigt hat. Das Unternehmen ist führend bei vielen biomedizinischen Geräten in den Bereichen Herz-Kreislauf, Neurowissenschaften, medizinische Chirurgie und Diabetes.

Keine Frage: ein hervorragendes Unternehmen, das solide Geschäftsmodell generiert sowie einen starken und stetigen Cashflow, was ihnen geholfen hat, zu einem Dividenden-Aristokraten zu werden. Angesichts der Stärke des Unternehmens erwarten wir, dass dies auch in den kommenden Jahren der Fall sein wird. Wir denken, dass die Aktie gerade in diesen volatilen Zeiten ein must have ist, weil:

Medtronic ist der Inbegriff eines stabilen und aktionärsfreundlichen Unternehmens.

Das Unternehmen hat in den letzten 10 Jahren jeweils einen operativen Cashflow von mehr als 4 Mrd. Dollar erwirtschaftet und seine Dividende in 45 aufeinanderfolgenden Jahren erhöht.

Es handelt sich um das größte Medizintechnikunternehmen der Welt, das in vielen Bereichen



eine führende Position einnimmt und über einen starken wirtschaftlichen Burggraben verfügt.

Die derzeitigen Lieferschwierigkeiten stellen ein kurzfristiges Risiko dar, das sich mit der Zeit verringern wird. Das Wachstum der Einnahmen wird sich von selbst einstellen.

Und: Medtronic trumpft mit technologischer Überlegenheit, solidem Patentschutz auf und ist für technologisch fortschrittliche und qualitativ hochwertige Produkte bekannt. Zu diesen Bereichen gehören das Herzrhythmusmanagement, die interventionelle Kardiologie, die Wirbelsäule und die Neurologie. Angesichts der konsequenten Fokussierung auf F&E (2,7 Mrd. Dollar F&E-Ausgaben im letzten Jahr) und der starken Pipeline (mehr als 200 Produktzulassungen in den letzten 12 Monaten) erwarten wir, dass das Unternehmen seine Führungsposition in diesen Bereichen beibehalten wird. Weitsichtige Anleger, wie wir uns verstehen, nutzen die Gunst der Angst und steigen auch hier wieder ein. //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



z.B bei Apple Podcast, Deezer und Spotify



YouTube-Kanal Börse Global

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

02.07.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	46,74	609,83	6,57%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	39,66	-1034,01	-21,32%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	78,07	1039,59	16,06%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	66,75	-1043,88	-13,98%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	25,47	-824,82	-10,09%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	20,57	-2378,30	-28,60%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	47,32	1322,88	16,99%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	36,98	-156,00	-4,05%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	20,16	-1578,16	-21,33%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	8,09	-548,40	-19,02%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	34,50	-1597,79	-20,21%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	47,96	-1088,11	-13,58%

Depot (EUR) 75131,64

Liquidität (EUR) 42090,36

Gesamt (EUR) 117222,00

G/V -2,32%

Dispositionen "Future Money" 26/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Cisco Systems	US17275R1023	5	Watchlist
Alarm.com	US0116421050	6	Kauf zw. 52 und 55 USD
Impinj	US4532041096	6	Kauf
Intel	US4581401001	7	Kauf
Medtronic	IE00BTN1Y115	9	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - Elnur / stock.adobe.com

Internet of Things - Andres Urena / Unsplash.com